

FAQs - Hypnose-Fortbildung

Mentaltechnik: Die Hypnose gehört zu den mentalen Techniken. Es geht also um gedankliche Konstrukte, um Kommunikation. Dazu gehört auch die Kommunikation, die jeder mit sich selbst hat. Gedanken sind inneres Sprechen, sie sind mit vielen der wichtigsten kognitiven Prozesse verbunden, die sich in unserem Kopf und unserem Körper abspielen. Die gesellschaftliche Akzeptanz der Hypnose ist hoch.

Kommunikation: Unsere Fortbildung hilft, einen Teil der Kommunikation des Gegenübers und auch der eigenen Kommunikation besser zu verstehen. So werden z.B. auch Konflikte, Missverständnisse, Ärger, Störungen, Emotionen besser erklärbar. Das Verstehen ist dann die Voraussetzung für die Lösungsorientierung. Unsere Fortbildungen folgen den Regeln der gewaltfreien Kommunikation und den Prinzipien der Salutogenese (Verstehbarkeit, Handhabbarkeit, Sinnhaftigkeit, Kohärenz) - sie sind wertschätzend, kooperativ, manipulationsfrei.

Coaching: Im Coaching und im therapeutischen Prozess kann man Klienten, Patienten, Kollegen begleiten, so dass sie kognitive Verzerrungen erkennen und zu einer lösungskonformen Haltung finden. Die innere Haltung führt dann zum angemessenen Handeln.

Berufe: Wir haben Teilnehmer aus verschiedenen Berufen (Text, Bild, Konzeption, Design, Fotografie, Architektur, Film, Journalismus, Schule, Management, Wissenschaft, Coaching, Therapie, Sport, Ergotherapie, Geriatrie, Prävention, Wirtschaft, Strategie), um beruflich zeitgemäß besser aufgestellt zu sein.

Wer es mit Kunden, Mitarbeitern zu tun hat, profitiert ebenfalls von der Fortbildung. Das heißt nicht, dass man mit Kunden oder Mitarbeitern Hypnosen machen muss, aber anhand dieser Technik wird verstehbar, wie Menschen auf verschiedenen Ebenen ansprechbar sind.

Stress: Ausgangspunkt der Arbeit ist häufig Stress. Der innere Zustand von Menschen verändert sich durch Stress nachhaltig. Die Folge: eine erhebliche Schwächung der Arbeitsenergie. Siege (und Niederlagen) entstehen im Kopf. Das Know-how in den Köpfen der Menschen entwickelt sich zum dominanten Erfolgsfaktor und wird zunehmend wichtiger. Das Wissen der Mitarbeiter kommt einer Firma zugute, wenn diese körperlich und mental fit sind. Durch Stress wird dieses Wissen zunehmend an seiner Entfaltung gehindert. Stress ist somit der größte Wissensvernichter.

Selbstregulation: Zum Glück verfügt der Mensch über einzigartige Möglichkeiten der Selbstregulation. Diese werden durch die Hypnose-Fortbildung erkennbar und anwendbar. Es geht um Ressourcen, die mit Hilfe des sog. Unterbewusstseins verfügbar gemacht werden können.

Emotionen: Zunehmend geht es darum, nicht nur kognitive, sondern auch emotionale Aspekte zu verstehen und einbeziehen zu können. Mit den verschiedenen Ebenen sind Teilnehmer und Kunden heutzutage vertraut (Meditation, Yoga, Achtsamkeit, NLP), und es wird geradezu erwartet, dass auch andere entsprechende Kompetenzen haben (dazu gehören Trancephänomene, das Eisberg-Modell, die Tiefenstruktur der Sprache, Affektlogik, um nur eine kleine Auswahl zu nennen).

Übungen: In dieser Fortbildung ist ein Schwerpunkt die eigene Erfahrung mit dieser Methode. Dadurch können Teilnehmer verstehen und sich Wissen darüber aneignen, wie Worte, Bilder, innere Vorstellungen, Meinungen, Haltungen und Emotionen entstehen und wirken. Daraus ergeben sich einige Tools: Imaginationen, Visualisierungen, somatische Marker, sprachliche Konnotationen, klare Kommunikation, das emotionale Konto, Zielfindung, Lösungsorientierung, Zielformulierungen etc.

Future Skills: Es geht auch um den Erwerb von Zukunftskompetenzen (Flexibilität, kritisches Denken, Kommunikations- und Problemlösungsfähigkeit, emotionale Intelligenz). Dies sind entscheidende Kompetenzen (Future Skills), wie sie auch aktuell u.a. von OECD (Lernkompass 2030) und UNESCO (Agenda 2030) gefordert werden.